

Über das Centrum Frankreich | Frankophonie

Das Ende 2017 gegründete Centrum Frankreich | Frankophonie (CFF) ist breit interdisziplinär aufgestellt und hat Mitglieder aus zahlreichen Fakultäten, neben denen des Bereichs Geistes- und Sozialwissenschaften auch aus den Fakultäten Medizin und Maschinenwesen.

Das CFF versteht sich als

- Ort des deutsch-frankophonen Wissenschafts- und Kulturaustauschs
- Anlaufstelle für internationale Kooperationen
- Kompetenzvermittler zu frankophonen Kulturräumen.

Das CFF kooperiert mit den DRESDEN-concept-Partnern, unterstützt die Forschungsprofilinie „Kultur und gesellschaftlicher Wandel“ und trägt zur Visibilität der internationalen Beziehungen der TU Dresden bei.

Mitglied im Netzwerk von:



Kontakt / Impressum

Postanschrift:

TU Dresden
Fakultät SLK
Centrum Frankreich | Frankophonie (CFF)
01062 Dresden

Besucheradresse:

Centrum Frankreich | Frankophonie (CFF)
Wiener Straße 48, 4. OG, Räume 4.06 / 4.11 / 4.02
01219 Dresden

<https://tu-dresden.de/slk/cff>

cff_dresden@mailbox.tu-dresden.de

Centrum Frankreich | Frankophonie (@CFF_TUD) / Twitter

Centrum Frankreich / Frankophonie der TU Dresden |

Facebook



Bildquellen:

Design: Paolo Pio Bevilacqua auf Unsplash

La Réunion: Ludivine Aubras

Utopie Europa./Digitale Utopie: Institut français Deutschland

Albertine Sarrazin: INK PRESS

Camilla Renschke: Marcel Kamps

Léonora Miano: JF PAGA

Markus Messling: Autor

Barrierefrei: Die Digitale Version des Flyers ist über den nebenstehenden QR-Code verfügbar bzw. finden Sie hier: <https://tud.link/lbp2>



Kooperationspartner:



Das Erich Kästner
Haus für Literatur 



**VERANSTALTUNGEN
FRÜHJAHR / SOMMER
2021**

CFF Centrum
Frankreich |
Frankophonie

THEMENABEND



„La Réunion lé là“

Anlässlich des **Internationalen Tages der Frankophonie** am 20. März hat die auf der La Réunion geborene **Ludivine Aubras**, FranceMobil-Animateurin in Sachsen, uns gemeinsam mit ihren Gästen die Kreolsprache der Insel, Kultur und Geschichte des Eilandes, ein Stück näher gebracht.

WANN: 18. März 2021, 18:00-19:30 Uhr
WO: Rückblick: <https://tud.link/gpdh>



In Kooperation mit dem Institut français in Sachsen.

PROJEKT



Utopie Europa Preis 2021 Debattierwettbewerb mit Teilnahme von Studierenden der TU Dresden

Nach einer Reihe virtueller Diskussionen zum Thema „Utopie Europa – Digitale Utopie?“ im September 2020 nahm ein **Studierendenteam der TU Dresden** an der Abschlussrunde des Ideenwettbewerbes teil.

Projekt-Webseite: <https://tud.link/wv56>



WANN: 22. März 2021, 16:30-20:40 Uhr
WO: Online

LESUNG



„Die Freiheit ist wirklich das schlimmste aller Laster“

Die Schauspielerin **Camilla Renschke**, Preisträgerin des Deutschen Hörbuchpreises 2020 („Beste Interpretin“), **las Auszüge aus Albertine Sarrazins Roman „Der Ausbruch“**.

WANN: 23. März 2021, 19:00-21:00 Uhr
WO: Live-Stream aus der
DHMD-Sonderausstellung *IM GEFÄNGNIS*.

Sprache: deutsch
Mit einer Einführung von **Dr. Matthias Kern**, Institut für Romanistik an der TU Dresden.

Mitschnitt auf Youtube: <https://t1p.de/nhh2>



In Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden (DHMD).

LESUNG



Eine Grenze bewohnen – Zeit des Schattens Lesung und Gespräch mit Léonora Miano

Wie können wir heute die Beziehungen zwischen Europa und Afrika in einer neuen, an den Problemen der Gegenwart und an der Zukunft orientierten Weise denken?

Mit dem Roman *Zeit des Schattens* und dem Essayband *Eine Grenze bewohnen* (beide Verlag w_orten & meer 2020) liegen erstmals zwei Texte von **Léonora Miano** in deutscher Übersetzung vor. Die Lesung und Diskussion mit der Autorin ist die erste im deutschsprachigen Raum.

WANN: 15. April 2021, 18:00-19:30 Uhr
WO: Online-Veranstaltung, obligatorische Voranmeldung unter info.dresden@institutfrancais.de
Erhalt des Zoom-Links einen Tag vor Event nach vorheriger Registrierung per E-Mail.

Teilnahme kostenfrei // mit Anmeldung

Sprache: (zweisprachig französisch/deutsch)

Moderation: **Torsten König**, Centrum Frankreich | Frankophonie, TU-Dresden

In Kooperation mit dem Institut français in Sachsen, dem Erich Kästner Haus für Literatur sowie dem Verlag w_orten & meer.

AUSTAUSCHPROGRAMM

Deutsch-Kanadisches Europa-Seminar / Studienreise nach Montréal 2021/22

Der Austausch zwischen Studierenden aus Deutschland/Europa und Québec/Kanadas steht im Zentrum des seit 2014 durchgeführten Programms der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Für alle weiteren Informationen zum diesjährigen Programm siehe auf der CFF-Projekt-Webseite unter:
<https://tud.link/tk88>



Für die Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

Dr. Christoph Vatter, Vertretung der Professur für romanische Landes- und Kulturwissenschaften, MLU Halle-Wittenberg.: christoph.vatter@romanistik.uni-halle.de

PROJEKT



Île numérique Atelier d'écriture numérique en français / Schreibwerkstatt mit Joachim Séné

Der französische Schriftsteller und Netzaktivist **Joachim Séné** (<https://www.joachimsene.fr>) bietet eine Schreibwerkstatt unter dem Motto „Île numérique“ an. Im Rahmen des Projektes „Digitale Utopie“. Weitere Infos auf den Seiten des CFF. Teilnahmevoraussetzungen: Lust am (kreativen) Schreiben. In Kooperation mit dem Kurs „Écrit“ von Florence Walter (Institut für Romanistik, TUD).

WANN: 1. Termin: 20. Mai 2021, 9:30-10:50 Uhr;
2. Termin: 3. Juni 2021, 9.30-10.50 Uhr
WO: Online-Veranstaltung, obligatorische Voranmeldung unter cff_dresden@mailbox.tu-dresden.de

Erhalt des Veranstaltungs-Links nach vorheriger Registrierung per E-Mail. Teilnahme kostenfrei // mit Anmeldung

GASTVORTRAG



Kleine Universalität. Narrative Welt- fabrikationen nach dem Universalismus

Vortrag und Gespräch mit **Prof. Dr. Markus Messling**

Die Weltliteraturdebatte, die eine der Kulturdebatten unserer Zeit über weltweite Gültigkeiten ist, wird in der Frankophonie unter dem Stichwort der „littérature-monde“ geführt und verweist damit auf das Problem der Welthafigkeit: Mit dem Abschmelzen des westlichen Universalismus seit 1990 geht die Rückkehr des Realismus einher. Wie sich Ansätze einer neuen Universalität denken lassen, ohne die Erkenntnis und Gerechtigkeit in der Weltgesellschaft nicht organisiert werden können, erweist sich so als Problem erzählender Weltgestaltung.

Markus Messling ist Professor für Romanische Kulturwissenschaft an der Universität des Saarlandes. Er war stellv. Direktor des Centre Marc Bloch in Berlin und hatte Gastprofessuren und Fellowships in Paris, Cambridge, London und Kobe inne.

WANN: 15. Juni 2021, 18:00-19:30 Uhr
WO: Online-Veranstaltung, obligatorische Voranmeldung unter cff_dresden@mailbox.tu-dresden.de

Erhalt des Veranstaltungs-Links nach vorheriger Registrierung per E-Mail. Teilnahme kostenfrei // mit Anmeldung